



Handbeschickter Mini-Forwarder

Bernd Geyer stattete sein Eisernes Pferd mit einem Rückeanhänger aus

In der *HOLZmachen*-Ausgabe Sommer 2012 stellen wir Bernd Geyer und seine Eisernen Pferde vor. Entgegen der ursprünglichen Bestimmung des schwedischen Herstellers nutzt der Franke seine Raupenfahrzeuge allerdings nicht zum Langholzschleifen, sondern rückt überwiegend Kurzholz damit; um dabei noch effektiver zu sein, schaffte Geyer nun einen Rückeanhänger für sein „Eisepferd“ an.

„Das ist das ‘System Forwarder’ in klein“, lobt Bernd Geyer die Qualitäten seines Gespanns. Gut, wenn man das so sieht, beeindruckt besonders der „Kran“ des Gefährts: Es handelt sich um einen äußerst seltenen Dreifach-Kran aus dem Hause Geyer, die „Modelle“ heißen Bernd, Jeffrey und Randy – auf gut deutsch: Bernd Geyer belädt den Anhänger händisch und

wird dabei häufig von seinen 16- und 13jährigen Söhnen unterstützt ... Das klingt zunächst einmal nach einer fürchterlichen Plackerei, doch Geyers Arbeitsweise macht es erträglich: Der 48jährige rückt keine Fixlängen, sondern ausschließlich Brennholz für den eigenen Betrieb. Schwächeres Holz sägt er auf zwei Meter Länge, stärkeres wird gleich auf

Scheitholzlänge gebracht – beides übrigens nach Augenmaß, millimetergenau muß es ja für Brennholz nun wirklich nicht sein. Diese Vorgehensweise praktizierte Geyer bereits bei unserem Besuch im Jahr 2012, dafür hatte er sein Eisernes Pferd – das korrekt „Lennartsfors IH 2013 PW“ heißt – mit einer Ladefläche ausgestattet. Dank des neuen Rückewagens kann er heute mehr als die doppelte Menge Holz laden: Auf die bisherige Eigenbau-Ladefläche paßte gut ein Raummeter, der Anhänger faßt dagegen etwa 2,5 bis drei Raummeter.

ATV-Anhänger

Einen Rückewagen wollte Bernd Geyer seinem Eisenpferd schon länger verpassen. Im Dezember 2013 war es dann so weit und er schlug beim Fahrzeugzentrum Dietz zu. Im oberfränkischen Lichtenfels handelt die Firma mit Quads, ATV und Zubehör. Den hier vorgestellten Rückeanhänger hatte Dietz nur vorübergehend im Lieferprogramm. Der Anhänger stammt aus China und ist

bei vielen ATV-Händlern zu bekommen, die ihn meist selbst importieren. Die Firma Dietz bietet den Rückewagen aktuell nicht mehr an – warum, wollte uns der Händler nicht verraten; wir vermuten aber, daß die schwankende Fertigungsqualität den Ausschlag gegeben hat: Spätestens mit Erhalt einer neuen Lieferung mußten die Franken feststellen, daß der Hersteller mal wieder das eine oder andere Detail geändert hatte, meist ohne erkennbaren Grund. So kann ein Händler nie zum Experten für ein bestimmtes Produkt werden, geschweige denn ein sinnvolles Ersatzteillager anlegen.

Rund 1.000 Euro muß man für den kleinen Rückewagen aufwenden, zum Lieferumfang gehört sogar ein Kran – doch warum nutzt Bernd Geyer ihn nicht, sondern lädt stattdessen per Hand? Nun, dieser sogenannte Kran ist natürlich kein echter, hydraulisch betriebener Ladekran mit Greifer, sondern lediglich ein einfacher Ausleger mit Rückeseil-Führung. Dieses Seil kann im primitivsten Fall von einer Handseilwinde be-

reitgestellt werden, an ATV kann man meist die elektrische nutzen. Lennartsfors verbaut an seinem Eisernen Pferd dagegen sogar eine hydraulische Seilwinde mit 10 Kilonewton (rund eine Tonne) Zugkraft. Also ist der Mochteger-Kran keine Arbeiterleichterung? „Das dauert mir alles zu lange, außerdem nervt das Geklapper“, meint Bernd Geyer dazu, deshalb schraubte er den Kran ab und legte ihn ins Lager. Wer hingegen auch stärkeres und/oder längeres Holz rücken möchte, wird sich über den Seilzug-Kran freuen, weil sich damit auch echte Kaventsmänner kräfteschonend direkt auf die Ladefläche ziehen lassen. Noch komfortabler ginge es mit einem richtigen Ladekran, die es auch passend für solch kleine Anhänger gibt. Diese benötigen allerdings eine Hydraulikversorgung, außerdem landet man ganz schnell beim Fünffachen des Rückewagen-Einzelpreises.

Gute Verarbeitung

„Made in China“ hat zwar keinen guten Ruf, Bernd Geyer läßt je-

doch nichts auf seinen Rückewagen kommen: „Der ist ordentlich verarbeitet und richtig robust!“ Rost sollte ebenfalls kein Thema sein, denn bis auf die Rungen sind alle Metallteile vollverzinkt. Am besten gefällt Geyer die Bogieachse. Diese Bauweise wird auch bei professionellen Forstmaschinen wie Rückezügen und Harvestern eingesetzt. Ein anderer Name dieser Technik lautet Pendel(achs)aggregat, womit die Funktionsweise bereits beschrieben ist: Zwei Achsen werden an einem Drehpunkt befestigt, so daß die Reifen auch bei großen Unebenheiten den Bodenkontakt behalten. Bernd Geyer muß also selbst beim Überfahren höherer Baumstümpfe kaum Bedenken haben, daß ihm sein Rückewagen umkippt. Die Chinesen haben den Rahmen ihres Rückeanhängers nicht nur verzinkt, sondern auch verstellbar gestaltet: Sowohl die vordere und die hintere Rungenbank als auch das Stirngitter und das Achsaggregat sind stufenlos verschiebbar. So kann die Länge des Anhängers von 240 bis 360 Zen-



Die dünnen „Knüppel“ bereiten Bernd Geyer und seinen Jungs keine echten Probleme.
Fotos: Jan Biernath



Früher war das Eiserne Pferd mit einer Eigenbau-Ladefläche ausgestattet, auf die rund ein Kubikmeter Holz paßte.



Mit etwas Übung läßt sich das Gespann prima mitten durch den Bestand zirkeln – allerdings ausschließlich vorwärts, beim Rückwärtsfahren neigt der Anhänger zum Eindrehen.



So sauber sehen pitschnasse Wege aus, wenn Bernd Geyer sie zigmal mit seinem Gespann befahren und dabei etwa 25 Raummeter Brennholz aus dem Bestand geholt hat.

timeter eingestellt werden, die Ladeflächenlänge variiert von 200 bis 270 Zentimeter. Das ermöglicht einerseits das Laden unterschiedlicher Sortimente bis hin zu Vier-Meter-Hölzern, man kann aber auch die Stützlast beeinflussen. Bernd Geyer nutzt das, um mehr Druck aufs Eiserne Pferd und somit mehr Traktion zu erzielen. Die Ladefläche ist zwar verstellbar, aber für Geyers Zwecke nicht voll tauglich, weshalb er sie ein-

nen schwedischen Erbauern auch fürs Langholzschleifen erlassen. Geyer ist jedoch absoluter Verehrer der Kurzholzmethode; ganz einfach, weil sie sauberes Brennholz verspricht: Beim Schleifen sammeln die Stämme jede Menge Schmutz auf, erträglich ist es meist nur bei gefrorenem Boden – den es allerdings immer seltener gibt, weiß auch Bernd Geyer zu berichten: „Wir hatten in diesem Winter an gerade mal vier Tagen Frost.“

der Rückewagen eigentlich schon angekuppelt werden, eine Kleinigkeit hat Bernd Geyer aber noch verändert: Statt oberhalb montierte er die Kugelpfanne unterhalb der Deichsel, um mehr Abstand zwischen Deichsel und hinterem Abschluß des Eisernen Pferdes zu bekommen. Wenn er wollte, könnte Geyer sein Arbeitsgerät innerhalb von 20 Minuten wieder zum Langholzrücken umrüsten, bis jetzt sieht er aber keine Veranlassung dazu.

Bestand bemerkbar, sondern hat bereits beim Transport Auswirkungen: Um zum Einsatzort zu gelangen, benötigt sowohl das Eiserne Pferd als auch der Rückewagen einen Anhänger – das bedeutet entweder zweimal fahren oder mit zwei Anhänger-Gespanssen (also auch zwei Fahrern) gleichzeitig. Derzeit läuft es tatsächlich so, daß Bernds Frau Petra beim Transport einspringt. Das soll aber bald ein Ende haben, die Anschaffung eines Anhängers mit



Oben: Voll ausgezogen bietet der Anhänger 270 Zentimeter Ladefläche, auch Rungebänke und Stürringter können verschoben werden. Unten: Die Kugelpfanne montierte Bernd Geyer unterhalb der Deichsel, während sie serienmäßig darüber sitzt. So gewinnt er einigen Platz zwischen Deichsel und Eisernem Pferd, die Gefahr einer Beschädigung wird deutlich minimiert.



Oben: In der kürzesten Position beträgt die Gesamtlänge des Anhängers lediglich 240 Zentimeter. Unten: Alles per Hand: Nicht nur im Bestand muß jedes Stück Holz angefaßt werden, auch beim Verladen auf Pick-up und Anhänger kommen die Geyer-Jungs ins Schwitzen.



wenig „tunte“; hierfür genügen dem Holzmacher zwei stabile Bretter, die jetzt einen Ladeboden bilden. So kann er auch Scheitlängen zuerst laden und muß nicht erst eine Auflage aus Zwei-Meter-Längen schaffen.

Gut kombiniert

Gedacht ist der Rückewagen eigentlich für ATV – das stört Bernd Geyer herzlich wenig, schließlich wurde das Eisernes Pferd von sei-

fürs Langholzschleifen stattdessen Lennartsfors sein Raupenfahrzeug mit einer klappbaren Stammaufnahme mit Zahnleiste aus. Diese ist auf einem Drehkranz montiert. Entfernt man die Stammaufnahme, läßt sich in der Bohrung des Drehkranzes ohne Probleme ein 50-Millimeter-Kugelpfand verschrauben. Hierbei handelt es sich um das Standardmaß für Pkw-Anhänger, auch ATV-Anhänger sind in der Regel mit solchen Kuppelungen ausgerüstet. Jetzt könnte

Zwar bleibt das Gespann wendiger als die allermeisten Geräte, die der Markt fürs Holzrücken bietet, im Vergleich mit dem Solo-Pferd müssen aber schon einige Abstriche gemacht werden. Während das Eisenerpferd gerade einmal 170 Zentimeter kurz ist und zudem dank Raupenfahrwerk auch noch auf der Stelle wenden kann, verlängert sich das Gerät durch den angekuppelten Rückewagen um über zwei Meter. Das macht sich nicht erst im dichten

mehr als vier Metern Ladelänge, der es mit dem kompletten Gespann aus Eisenpferd und Rückewagen aufnehmen kann, steht als nächstes auf der Agenda. Auch im Bestand mußte sich Bernd Geyer etwas umstellen: Während er mit dem Eisernen Pferd alleine beinahe quer und quer im Bestand herumfahren konnte, gibt's mit Anhänger nur eine Arbeitsrichtung, nämlich vorwärts. Versucht man rückwärts zu fahren, dreht sich der Anhän-



Links: Den Kran ließ Bernd Geyer nur für die ersten Fotos dran, für seine Zwecke hält er ihn für entbehrlich.

Foto: Geyer

denchaften: den FC Schalke 04 und – richtig geraten, das Eiserne Pferd von Lennartsfors. Drei der schwedischen Blechgäule tun derzeit ihren Dienst im Forstbetrieb Geyer. Es gibt Modelle mit 5,5 PS, neun PS und 13 PS, aber „bisher hab'ich immer keinen Leistungs-Unterschied bemerkt“, gesteht Geyer. Das ist nun vorbei, mit vollbeladenem Rückewagen muß selbst der 13 PS starke Honda-Viertakter mit fast 400 Kubikzentimeter Hubraum richtig ackern. Solo ist das Eiserne Pferd in puncto Bodenschutz unschlagbar, verteilt sich doch die Last auf zwei 38 Zentimeter breite Gummiraupen. Mit Anhänger wird es nicht merklich schlechter, ist sich der Oberfranke sicher; zwar rückt er nun deutlich mehr Holz und somit Gewicht auf einmal, doch lastet die Masse auf den Raupen und vier recht stattlich dimensionierten Pneus. An Geyers Anhänger sind Reifen der Größe 22x12.00-8 verbaut, die Reifenbreite beträgt etwa 300 Millimeter. In der Tat sieht der Weg, den uns Bernd Geyer zeigt,

tadellos aus; dabei sei er hier einmal entlangefahren und habe dabei mehr als 25 Raummeter Holz gerückt.

Top oder Flop?

Für Bernd Geyer ist die Sache klar: Der Rückewagen war eine lohnende Investition. Ob der Kauf auch für andere Holzmacher Sinn macht, ist leider nicht ganz so einfach zu beantworten. Auf jeden Fall sollte man sich das Objekt der Begierde live bei einem seriösen Händler ansehen. Von einem Blindkauf im Internet würden wir eher abraten, da die Qualität zu sehr zu schwanken scheint; erwünscht man einen Anhänger aus einer besseren Serie, wird man wohl glücklich, mit einem Montagmodell handelt man sich nur Ärger ein – und wer will das schon, schließlich soll Holzmachen doch Freude machen! **JAN BIERNATH**
www.forstbetrieb-geyer.de
www.eisernes-pferd.de
Fritzsch GmbH, hat den Rückewagen im Programm: www.snowmobil.com

ger sehr leicht ein und ehe man sich versieht, steckt man fest. Dank einer Breite von nur 120 Zentimeter paßt der Anhänger allerdings nahezu überall durch. Bei der Arbeit in Sackgassen kommt Geyer das geringe Gewicht des Anhängers zugute: Er kann vorwärts hineinfahren, am Ende der Gasse den 150 Kilogramm leichten Rückewagen abkuppeln und per Hand wenden, das Eiserne Pferd wenden und den Anhänger wieder ankuppeln. Wo wir gerade bei anderen Verfahren sind: „Ich möchte mit dem

Ding nicht bergab arbeiten“, stellt Geyer klar. Das liegt schlicht an der riesigen Zuladung, vor allem wenn man das Leergewicht des Eisenpferdes berücksichtigt: Das Zugfahrzeug bringt nur rund 450 Kilogramm auf die Waage, vollbeladen kommt der Anhänger aber auf weit über eine Tonne – und da man als Bediener vorgeht, stellt sich bergab sicher ein mulmiges Gefühl ein.

Endlich lohnt sich Leistung

Bernd Geyer hat zwei große Lei-

TECHNIK IM GRÜNEN BEREICH...



Forstmaschinen-Profi ist das monatlich erscheinende Fachmagazin für Forstprofis. Wir berichten über Harvester, Forwarder, Skidder, Holztransport-Lkw, Rundholzlogistik, also über professionelle Forsttechnik. Forstmaschinen-Profi verfügt über den größten Kleinanzeigenmarkt der Branche.



energie aus pflanzen ist das Fachmagazin für nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien und erscheint alle zwei Monate. In „energie aus pflanzen“ befassen wir uns mit Biogas, Holzenergie, Kurzumtriebsplantagen, Biokraftstoffen und der dabei eingesetzten Technik.



HOLZmachen erscheint alle drei Monate und ist das Magazin für Holzmacher, Privatwaldbesitzer und Selbstwerber. Darin findet der Leser alles über Motorsägen, Spalter und Hacker, Quad und ATV sowie die komplette Kleintechnik für den Privatwald.



Im Forstfachverlag-Buchversand: FORSTMASCHINEN EXTREM Prototypen, Spezialmaschinen, Sonderanfertigungen. Sensationelle Fotos und Berichte über nicht alltägliche Forstmaschinen, 152 Seiten, 38 Euro. Zu bestellen unter: www.forstfachverlag.de/shop